

INHALT

EINLEITUNG: HISTORISCHE KONSTRUKTIONEN DER TOTALITÄT	11
I. KUNSTGESCHICHTE ALS WISSENSCHAFT DER KUNST	17
DER KUNSTGESCHICHTLICHE DISKURS ALS GEGENSTAND DER KUNSTGESCHICHTE	17
DAS KUNSTURTEIL	26
Die systematisch-normative Konstruktion der Einheit der Kunst (30) – Bestimmung der »Kunst« aus der Geschichte (38) – Kompetenzstreit: Historiker vs. Künstler (45) – Kunst- wissenschaft aus dem »Geist der Gegenwart« (55)	
MEDIALE VERMITTLUNG UND INTERNATIONALE PERSPEKTIVEN: ZUR ENTWICKLUNG DER KUNSTLITERATUR DES 19. UND FRÜHEN 20. JAHRHUNDERTS	66
VERSUCH EINER THESE: SEHNSUCHT NACH EINHEIT – ENTFREMDUNGS- ERFAHRUNG ALS MOTIVATION DER KUNSTWISSENSCHAFT?	81
II. DIE KUNST DER NATION	99
NATIONALER GESCHMACK – NATIONALE IDENTITÄT	99
WINCKELMANN: DIE SICHTBAR GEWORDENE »ART ZU DENKEN« EINES VOLKES	109
NATIONALE KUNST JENSEITS DES KLASSISCHEN IDEALS	123
ÄSTHETISCHE REPRÄSENTATION DER NATION	132
Alexandre Lenoir (135) – Walter Scott (140)	
VOLKSKUNST ALS KÜNSTLERISCHES PROGRAMM	147
Neugotik (147) – Kostümstreit (155) – »Neudeutsche religiös- patriotische« Malerei (156) – Stilsuche und Stilwahl (163)	

KUNSTERLEBNISSE IN FREMDEN NATIONEN – ITALIEN UND ENGLAND	178
Johann David Passavant (187) – Gustav Friedrich Waagen (190)	
– Der eigene Augenschein (192)	
PATRIOTISCHE KUNSTGESCHICHTE	195
III. DIE KUNST DER WELT – IM BUCH	203
KUNSTGESCHICHTE ALS ERSATZ FÜR »UNIVERSALGESCHICHTE«	203
DAS PROBLEM DES HISTORISCHEN KONTINUUMS DER KUNST –	
ANERKENNUNG DES ANSCHAULICHEN UND HISTORISCHE	
DOKUMENTATION	212
Ein bescheidener Entwurf: Anton Friedrich Büsching (213) –	
Séroux d’Agincourt und das »Tableau historique et chrono-	
logique« (217) – Theoriegeleitete Forschung: Karl Friedrich	
von Rumohr (227)	
PHILOSOPHISCH-EPISCHE KUNSTGESCHICHTE ALS »GEISTGESCHICHTE«	236
Amadeus Wendt (236) – Karl Schnaase (238) –	
Anton Springer (240)	
DAS REPRÄSENTATIVE »GANZE« DER KUNSTGESCHICHTE –	
EMPIRISCH-MATERIALE HANDBÜCHER	243
Karl Otfried Müller (243) – Die Handbücher Franz Kuglers	
(244) – Anleitung zum ästhetischen Urteil: Das Handbuch als	
Reisebegleiter (254) – »Kunst-Geschichte in Bildern« (266) –	
Popularisierung: Unterrichtswerke und Stilfibeln (278) – Neue	
wissenschaftliche Ansätze im 20. Jahrhundert (286)	
AUFHEBUNG DER GESCHICHTE IM IMAGINÄREN MUSEUM	291
IV. KUNST ALS WELTSPRACHE – FORM	299
KUNST ALS OFFENBARUNGSSPRACHE DER MENSCHHEIT –	
DAS GENIE, DIE WELTKUNST UND IHRE WISSENSCHAFT	299
DIE WISSENSCHAFT DER FORMGESTALTUNG: GESETZE	307
Verteidigung der angewandten Kunst als Kunst: Wien und	
Paris 1812 (307) – Geschmacksanweisung und Gestaltungs-	
unterricht: Reformversuche in Preußen und England (315) –	
John Ruskin und Charles Blanc: Der analytische Blick und die	
zehn Gesetze künstlerischer Komposition (328)	

DIE WISSENSCHAFT DER FORMERKLÄRUNG: DIALEKTIK	348
Die »Great Exhibition« und die Museen (348) – Die Weltsprache des Ornaments: Ralph Nicholson Wornum und Owen Jones (357) – Gottfried Sempers historische Stillehre (366) – Die »Kunstgeschichtlichen Grundbegriffe«: Adolf von Hildebrand und die Historiker Heinrich Wölfflin, Alois Riegl, August Schmarsow (378)	
THEORIE ALS KUNST: ANLEITUNG ZUM SEHEN ALS AUFGABE DES »SEHENDEN« KÜNSTLERS	397
Adolf Hölzel und Johannes Itten (398) – Heranbildung des Zuschauers: Wassily Kandinsky und Theo van Doesburg (408)	
V. AM ENDE DER »GROSSEN ERZÄHLUNG«	419
DIE EINHEIT DER KUNST	419
DIE KOLLEKTIVEN SUBJEKTE DER STILGESCHICHTE: VOLK UND »RASSE«	439
PARADIGMAWECHSEL: KUNSTGESCHICHTE ALS INTERPRETATION VON WERKEN DER BILDENDEN KUNST	450
LITERATURVERZEICHNIS	465
ABBILDUNGSNACHWEIS	517
PERSONENREGISTER	519
NACHWORT ZUR ZWEITEN AUFLAGE	525